

„Höchste Zeit ist's! Reise, reise!“ – Kochel am See – Schömberg ade!

Hoffentlich nicht das letzte Mal begab sich eine kleine Schülergruppe, bestehend aus 18 Schülerinnen und Schülern der Klasse 7b der Realschule Schömberg, zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Hannelore Geiger und Herrn René Wicker, für 5 Tage, zwischen dem 21. und 25. Juli 2014, auf die bereits traditionelle Schullandheimfahrt nach Kochel am See.

„Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!“ forderte bereits der u.a. durch die Lausbubengeschichten von „Max und Moritz“ bekannt gewordene Schriftsteller Wilhelm Busch. „Höchste Zeit“ war es nun auch so kurz vor den wohlverdienten Sommerferien für die Fahrt der 13 Buben und nur 5 Mädchen zur kleinsten JUHE Bayerns in Kochel am See, einer Fahrt, die einst von Frau Geiger ins Leben gerufen, sich wieder einmal, mit leicht modifiziertem und optimiertem Programm, zum 9. Mal bewährt und einen entscheidenden Beitrag zur Festigung der Klassengemeinschaft beigetragen hat.



Im Bus auf dem Weg nach Kochel



Herr Wicker und Frau Geiger



Unsere JUHE in Kochel am See

Planerische Flexibilität ist eine der Stärken der Kochelfahrt, was hinsichtlich des unentschiedenen „Wettergottes“ dieses Mal von besonderer Bedeutung war. Die ersten zwei Tage hüllte dieser das bayrische Voralpenland in dichte Regenwolken ein, die unablässig, schwammgleich, ihr angestautes Nass auf unsere Reisegruppe entleerten. Dieser wettertechnische Umstand trieb uns bereits am Ankunftstag in das Trimini-Bad in Kochel. Wasser sollte das Leitmotiv der beiden Folgetage werden, so folgte auf den Badespaß im Trimini am Dienstag, den 22.07.2014, auch sogleich der Besuch des Spaßbads „Alpamare“ in

Bad Tölz. Hier begeisterten die zahlreichen Rutschen und der Wellenbadbereich die unermüdlichen Racker der Klasse 7b. Genügend Rückzugsmöglichkeiten für die Lehrkräfte boten hier allerdings das grünschimmernde Jod- und die anderen Warmwasserbecken. „Besser 'ne ordentliche Ruhepause, als 'ne pausenlose Unruhe.“, will man meinen, doch da kennt man die heutigen Kids schlecht: Anstatt des eigentlich angestrebten „Chillens“ nach konsequentem Dauerrutschen in Bad Tölz, folgte ein lauter aber schöner Nachmittag in der JUHE selbst. Ein weiteres Highlight der Kochelfahrt stellte am darauffolgenden Mittwoch, den 23.07., die „Floßfahrt auf der Loisach“ dar:



Die Floßbaumeister I



Die Floßbaumeister II



Die Floßbaumeister III



Die Floßbaumeister I in Aktion



Die Floßbaumeister II in Aktion



Die Floßbaumeister III in Aktion



„Nicht Milch, ...



... nicht Quark, ...



... Solidarität macht uns stark!"



Und fast fertig ...



... sind ...



... die Floße!

So ganz einfach wie man sich die Floßfahrt vorstellt war sie jedoch nicht. Die Floße mussten von den Schülerinnen und Schülern zuerst aus vorbereiteten Materialien zusammengebaut werden. Organisiert wurde diese erlebnispädagogische Aktion durch drei Betreuer des ZUK (Zentrum für Umwelt und Kultur) in Benediktbeuren. Aufgeteilt in drei Gruppen machten sich die Schülerinnen und Schüler an die Arbeit, wobei dieses Mal drei wasser-taugliche Floße entstanden, die uns vielleicht nicht gerade ans Schwarze Meer, aber immerhin bis zur Ausstiegstelle brachten. Als besonders talentierte Floßbaumeister entpuppten sich dabei die Mädchen.

Nach dem wettertechnisch bereits recht schönen Floßbautag erfreute sich der Donnerstag deutlich besseren Wetters, sodass unser Ausflug nach München nicht ins Wasser fiel. Der Tierpark Hellabrunn begeisterte die Schülerinnen und Schüler mit seiner Vielfalt an Tieren. Der Nachmittag war der Erkundung der Münchner Innenstadt gewidmet und die Schülerinnen und Schüler durften in Kleingruppen die Stadt auf eigene Faust unsicher machen bzw. auf Einkaufstour gehen.



Willkommen im Tierpark Hellabrunn!



Auge in Auge mit der hochgiftigen Schmalkopfmamba im Tierpark



Selfie im Tierpark

Die Schülerinnen und Schüler hatten für den letzten Abend in der Jugendherberge zum Ausklang der ereignisreichen Reise ein kleines Programm zusammengestellt, wobei u.a. Quizfragen zum Schullandheimaufenthalt gestellt und kleine Preise verliehen wurden.

Am Freitag hieß es dann leider wieder Koffer packen und Abschied nehmen, doch ein letztes Highlight erwartete die diesjährigen Kochelfahrer zum ersten Mal: der Skyline Park bei Bad Wörishofen im Allgäu. Hier konnten sich die Siebtklässler noch einmal so richtig auspowern, bevor es wieder hieß: Schömberg wir kommen!



Ein toller Schullandheimaufenthalt in Kochel am See ist vorüber - Kochel am See, JUHE ade!